

rander Mitwirkung der Ausschüsse die zur Aufrechterhaltung des Saustaltens und des landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betriebes, sowie zur Vahaltung von Hänen, Ähnen und Gefähieren dringlich erforderlichen Veträge schon jetzt unter überhöchlicher Ermittlung des Gesamtschadens auf Antrag Geschädigter anzuweisen, damit nicht durch Hinzuerschließen etlicher Anhaltungen bis zur Festlegung der ministeriellen Bestimmungen für die Kriegsschiffschadens Entschädigung.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Für die Erlasswahl zum preussischen Landtag in Dortmund ist an Stelle des gefallenen nationalliberalen Abgeordneten Kaufmann der Geschäftsführer des Zentralverbandes deutscher Industrieller, Regierungsrat Dr. Schweighofer aus Berlin, aufgestellt worden.

Frankreich.

* Das Journal 'Officiel' in Paris veröffentlicht die Ernennung von dreißig neuen Generalen. Diese Ernennungen waren dadurch notwendig geworden, daß viele Generale gefallen oder in Gefangenschaft geraten waren oder wegen ihres Alters und körperlicher Gebrechen aus dem aktiven Dienst ausscheiden mußten.

England.

* Die neue englische Rangliste ist erschienen. Sie enthält nicht mehr den deutschen und den österreichischen Kaiser als Feldmarschälle. — Die verbindlichen Monarchen werden diese fürchtbare Kränkung mit Würde zu tragen wissen.

Holland.

* Die neue holländische Kriegsanleihe, die sich infolge der holländischen Mobilisierung notwendig macht, wird teils als Zwangsanleihe, teils als freiwillige Zeichnungen aufgebracht werden. Die Zwangsanleihe wird als Steuer auf Vermögen über 50000 Gulden belegt werden. Der Zinssfuß der freiwilligen Zeichnungen wird sich höher stellen als der der Zwangsanleihe.

Spanien.

* Der Kriegsmilitär hat im Parlament einen Gesetzentwurf einbringen, der eine Verringerung des Ministerkorps beabsichtigt. Nach diesem Gesetz wird unter anderen die Anzahl der Generale um fünfzig Prozent herabgesetzt werden. Die dadurch zu sparenden zwölf Millionen Pesetas sollen zum Ankauf von Kriegsmaterial benutzt werden. Nach dem 'Temps' setzte der spanische Ministerpräsident die Offiziersstellen für 1915 auf 140 768 Mann Varnsheer, 11 096 Matrosen und 4100 Mann Marinanterie fest.

Rußland.

* Das Finanzministerium hat beschlossen, eine Militärsteuer in Rußland einzuführen für Personen, die in den letzten 22 Jahren nicht gedient haben. Die Steuer betrage 1 Rubel bei einem Einkommen unter 1000 Rubel, und bei einem Einkommen über 1000 Rubel 50 Prozent der Einkommensteuer. Das Ministerium verpricht sich 84 Millionen Rubel jährlich aus dieser Steuer.

Balkanstaaten.

* Das 'Sofioter Blatt, Mir' veröffentlicht ein Rundschreiben des serbischen Finanzministers, durch das, da die Zahlung der Steuern im allen Königreiche Serbien vollständig eingestellt worden sei, die Gemeindebeamten aufgebodet werden, die Bevölkerung zur Steuerzahlung anzuhalten, damit eine gewalttätige Steuererhebung vermieden werde.

Volkswirtschaft.

Die erste deutsche Frankenkasse im eroberten Belgien. In der Region Namur ist jetzt eine Filiale der Düsseldorf-Düsseldorf-Druckerei errichtet worden. Eine Düsseldorf-Düsseldorf-Firma hat die umfangreichen Wiederher-

sein? versetzte Franz mit beschämter Teilnahme. „Ich habe mich mit meinem alten Herrn schon oft geant.“

„Herbert ist fort — Vater will ihn nicht wiedersehen...“

„Unmöglich! Erzählen Sie mir doch.“

„Nicht hier — nicht jetzt...“

„Ich nehme den regsten Anteil an dem Schicksal Herberts... mir waren doch Siegelgehäusen in unserer Stadtblasse...“

„Haben Sie uns in den Garten gehen — dort will ich Ihnen alles erzählen. Vielleicht können Sie helfen... ach! ich habe ja niemanden, mit dem ich über Herbert sprechen könnte. Sie sind mein Freund. Sie werden ihn gewiß helfen.“

„Was in meiner Macht steht, will ich gern tun, Fräulein Gertrud,“ entgegnete Franz beschämlich. „Er hatte mit großem Gehalt die Stelle herausgefunden, von der aus er sich in das Vertrauen des erlauchten und geachteten Mädchens einbringen konnte. Er hatte sich nach einer vertrauten Aussprache, die hoffte in Franz einen Freund gefunden zu haben, der ihm armen Bruder von Nutzen sein konnte. Sie selbst vermochte ja so wenig zu tun. Selbst die Korrespondenz mit Herbert konnte sie nur mit der größten Vorsicht fortführen, da ihr Vater jetzt auch ihre Korrespondenz überwachte. Da ersahen ihr Franz geradezu als Helfer in der Not.“

„Im Garten steht es allerdings schon sehr herbstlich aus, auch ich werde Ihnen gern die neuen Anlagen zeigen. Herr Martini,“ sagte sie so laut, daß ihr Vater sie hören mußte.

„Franz versicherte, es werde ihm eine große Freude machen, diese neuen Anlagen zu sehen; nachdem Herr Hammer seine Erlaubnis gegeben, gingen Franz und Trude in den Park.“

„Na, was sagst du zu meinem Jungen, Hammer.“

Arbeitsarbeiten der durch die Belagerung zerstörten Festungswerke übernommen. Für die Arbeiten werden ausschließlich deutsche Arbeiter verwendet, die naturgemäß der Kranterverpflichtung unterliegen. Infolgedessen hat es sich als notwendig erwiesen, in Namur eine deutsche Krantruppe einzurichten.

Anpolitischer Tagesbericht.

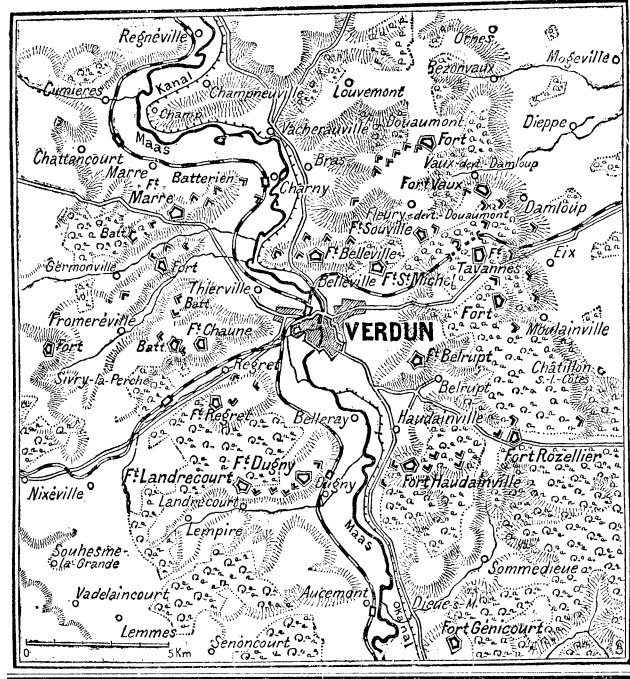
Bonn. In Anerkennung der großartigen Leistungen der schweren Geschütze hat die philosophische Fakultät der Bonner Universität Herrn Krupp v. Bohlen-Salbach und das Mitglied des Krupp'schen Direktoriums, Professor Rauener, sowie in Anerkennung der Fürsorge für die finanzielle Kriegsbereitschaft des Reiches den Präsidenten des Reichsbank, v. Sodenstein, zu Ehrendoktoren ernannt.

Budapest. Im Schloß einer Donau-Insel bei

Schnuggler durch eine Lawine getödtet. Auch ein Zug schwedischer Gebirgsinfanterie, der einen von einer Lawine veröhtelten Weg nach der Festung St. Maurice freilegen sollte, wurde von einer zweiten Lawine erlödt. Elf Mann konnten unverletzt ausgegraben werden, vier fanden den Tod.

Brüssel. Die hiesige deutsche Post- und Telegraphenverwaltung macht bekannt, daß zahlreiche Briefsendungen aus Deutschland nach Belgien eine Verzögerung erfahren, weil sie nicht vorchriftsmäßig adressiert sind. Zur Vermeidung von Verzögerungen ist es daher dringend erforderlich, daß alle Briefsendungen an die Militär- und Militärverwaltungsbehörden in Belgien mit dem Bemerkt, über Nachen 1* zu versehen sind. Briefsendungen nach Brüssel tragen zweckmäßig den Bemerkt, über Köln Auslandstelle*.

Karte zu den Kämpfen um Verdun.



Bancowas wurde ein See-Torpedo von 880 Zentimeter Länge, 40 Zentimeter Durchmesser und 450 Kilogramm Gewicht vollständig unbeschädigt aufgefunden. Der Torpedo ist russisches Fabrikat und dürfte bereits mehrere Wochen an der Stelle gelegen haben. Die Ladung wurde zur Untersuchung nach Budapest gesandt.

London. Zwei englische Oberleutnants, der eine vom Royal-Barvidshire-Regiment, der andere von den Royal-Dublinfiliären, sind durch das Kriegsgesetz aus dem Heere ausgeschieden worden.

Bern. Im Abhonetal in der Schweiz wurden drei

frange Martini mit schlaumen Lächeln, nachdem sie beiden jungen Leute das Zimmer verlassen hatten.

„Er scheint wenigstens kein Dufmauler zu sein.“
„Nein — er ist ein kräftiger, stammer Bürsche — hat freilich etwas über die Stränge geschlagen auf der Universität, hat dafür aber auch das Seinige gelernt. Ein ansehnlicher Landwirt ist er.“

„Kannst du brauchen, Martini,“ brummte Hammer. „Auf Martini'schen sieht's erdächtig aus.“

„Ja, du weisst, ich bin kein Landwirt, und die Inspektoren...“

„Die Kerle muß man ordentlich unter Aufsicht halten!“

„Dazu ist Franz der richtige Mann. Gättelst ihn hören lassen, wie er den Wagner anschauzte, als er in den Viehstall kam.“

„Ich hab' dir immer gesagt, Martini, daß du deinen Viehstand verbessern müßtest.“

„Stehst du, das hatte Franz auch sofort erkannt. Ich mußte ihn zweifelndes Mark zur Verbesserung des Viehstandes bestimmen.“

„Da scheint der Franz allerdings mehr von Landwirtschaft zu verstehen als du, Martini.“

„Ganz gewiß. Er soll jetzt auch die Wirtschaft führen.“

„Im...“ machte Hammer und schenkte die Gläser aus der Rotweinsflasche voll, die wie gewöhnlich vor ihm auf dem Tische stand.

„Eine Weile schwiegen beide. Dann sagte Martini plötzlich: „Wie weit bist du denn mit deinem Sohn Herbert?“

Herr Hammer bekam einen roten Kopf. „Wie kommt du darauf?“ fragte er auffahrend. „Ich bekümmere mich nicht um ihn.“

„Na, ich glaube, du wollest ihn wieder zu dir nehmen.“

„Niemals!“

Bemerktes.

Kriegsberichterstattung der Tiroler. Als Beweis der Kriegsbegeisterung trotz der herben Verluste, die insbesondere auch die Tiroler in den bisherigen Kämpfen erlitten haben, enthält die Wiener Reichspost aus Tirol folgende Meldung: Als vor wenigen Tagen ein Marktbataillon Tiroler Kaiserjäger auf den Kriegsschauplatz abging, entbedte der führende Major in der eigenen Uniform, daß 70 Mann zwölf Mann seien. Sie hatten sich bei der Ab'art eingedlichen, um nur ins Feld zu kommen.

Militärisch-amerikanische Professorens. Aus New York wird der Frontierzeitung gemeldet, daß Professor Winterberg seine Dienstverpflichtung erfüllt hat, weil er von der amerikanischen Presse einen deutschen herbildenden Artikel zu schreiben.

Erinnerungen aus großer Zeit.

Ein einziger dankbarer Gedanke gen Himmel ist das vollkommenste Gebet.

Zu neuen Flammen alte Liebe,
Zu neuem Kampf die alten Ideale,
Zu Lust und Weh ein Manneswort.
An. Grün.

„Ja, dann wird von deinem Plan, in die Stadt zu gehen, auch nichts. Schade! Wenn ich meinem Franz die Wirtschaft übergebe, ziehe ich in die Stadt...“

„Was? Du willst mich verlassen?“

„Was soll ich dann noch in Martini'schen? Wenn Franz die Wirtschaft übernimmt, bin ich hier überflüssig. Wir hätten ja gewißlich in der Stadt zusammenlebende Frauen; jeden Abend unsere Partien im Kasino — es leben da noch mehrere alte Freunde von uns, wie du weisst.“

„Ja — aber das geht doch nicht, daß du mich einfach hier sitzen läßt!“

„Ja, was soll ich machen? Franz möchte heiraten, da ist kein Platz für mich in Martini'schen. Was ich übrigens sagen wollte, wenn du dich mit deinem Sohn ausziehen willst, mußt du auch wohl seine Schulden bezahlen...“

„Den Teil werde ich tun!“

„Ich habe mich auf deinen Wunsch nach Herbert's Schulden genau erkundigt und eine Zusammenstellung gemacht. Es sind ungefähr zwanzigtausend Mark ohne die Zinsen. Es wird dir ja nicht schwer fallen, die Summe zu bezahlen.“

„Ich werde mich hüten, diese Schulden des leichtsinnigen Burdschen zu bezahlen!“ rief der hochföhrige Herr Hammer, aufspringend und mit großen Schritten auf und abredend.

„Ja, dann kommt dein Sohn aber in eine sehr unangenehme Lage.“

„Die Gläubiger wollen nicht mehr warten. Sie wollen den Kontosturz über Herbert beantragen und ihn zum Offenbarungseid zwingen.“

Bekanntmachung.

Sämtliche Steuern für das Vierteljahr Oktober / Dezember 1914 sind vom 1. bis einschließlich 15. November d. J. an den Verlagen vormittags von 8-12 Uhr an die Steuerbehörde - Zimmer 11 - hier zu entrichten. Landeck, den 31. Oktober 1914.

Der Magistrat.

Die währfähigen Männer unserer Stadt haben dem Rufe ihres obersten Kriegsherrn Folge geleistet und sind hinausgezogen zum Kampfe um die Ehre und den Bestand des Vaterlandes.

Unsere heißesten Wünsche begleiten sie. Sie haben aber zurückgelassen Frauen und Kinder und sonstige Angehörige, für die sie zu sorgen hatten.

Es gilt, einzutreten mit wahrerherziger Nachsicht für diese Zurückgebliebenen und zu verhindern, daß nicht die Not des Krieges auch für sie zu einer Not des täglichen Lebens wird. Wir erfüllen damit nur eine Pflicht der Dankbarkeit gegen unsere tapferen Krieger.

Aber auch darüber hinaus ist es unsere Absicht, nach Möglichkeit Hilfe zu bringen, wenn Einheimische durch die Zeitumstände hilfsbedürftig geworden sind. Die städtischen Körperschaften haben den unterzeichneten Ortsausschuß beauftragt, alle Maßnahmen zu treffen, die den gedachten Zwecke dienen.

Wir werden uns an den Wohlthätigkeits- und Gemeinnützigkeitsverein unserer Bürger mit der Bitte, uns nach Kräften in unseren Aufgaben zu unterstützen.

Geld- und sonstige Spenden werden entgegen genommen in der **Magistratskanzlei**.

Landeck, den 27. August 1914.

Bornhard, Heinz, Varrere. **Dr. Herrmann**, Sanitätsrat. **Niesel**, Stadtverordneten-Vorsteher. **Palfner**, Expedientent. **Preiss, Schwarzer, Wehse, Winter**.

Auszug

aus den Verkläften betreffend Personen aus dem Amtsgerichtsbezirk Landeck.

Referent **Albrecht Krumpholz**, Schönau, schwer verwundet.

Referent **Franz Rother**, Voigtsdorf, tot.

Referent **Heinrich Gernert**, Schönau, tot.

Referent **Herrmann Franke**, Feinsdorf, schwer verwundet.

Referent **Benedikt Exner**, Witzendorf, tot.

Referent **Albert Paul Lowak**, Oberhalbein, vermisst.

Landwehrmann **Paul Volkmer**, Seitenberg, tot.

Referent **Heinrich Beck**, Mimbobran, verwundet.

Referent **Clemens Lux** I, Niederthalbein, verwundet.

Gefreiter **Anton Ellenberger**, Schredendorf, schwer verwundet.

Unteroffizier **Paul Scholz**, Landeck, vermisst.

Wehrmann **Maximilian Hitzhofer**, Seitenberg, vermisst.

Sergeant **Josef Aulich**, Sompersdorf, verwundet.

Wehrmann **Erhard Bartsch**, Landeck, vermisst.

Wehrmann **Maximilian Prause**, Schönau, vermisst.

Wehrmann **Franz Volkmer**, Witzendorf, verwundet.

Landeck, den 4. November 1914.

Die Polizeiverwaltung. Schwarzer.

Der Regierungspräsident. L. B. VII. 1308 2. Ang.

Breslau, den 20. Oktober 1914.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die vorstehende Bekanntmachung vom 15. Oktober 1914 - Nr. 806 des Amtsblattes - betr. den Handel von Roggen, Weizen, Hafer und Gerste, bringe ich nachstehend die vom 1. September 1914 ab für Kriegszeitlichen geltenden Durchschnittspreise des Panymarktes Breslau zur öffentlichen Kenntnis.

Es beträgt der 10 jährige Durchschnittspreis für 100 kg Roggen = 15,75 Mt. " 100 " Roggenmehl = 20,10 " " 100 " Weizen = 18,90 " " 100 " Weizenmehl = 23,88 " " 100 " Hafer = 15,49 "

diese Preise treten an die Stelle der unter dem 21. März 1914 im Amtsblatt Stück 13 Seite 117 Nr. 261 von mir veröffentlichten und gelten bis Ende März 1915 für den ganzen Bezirk Breslau.

Die Preise für Heu und Stroh werden veröffentlicht werden, sobald über den Geltungsbereich der Panymarkte für Heu und Stroh Bestimmung getroffen sein wird.

J. F. Angerer.

Konkurs-Ausverkauf

Das zur **Kaufmann Adolf Wiedermann** schen Konkursmasse von Landeck gehörige

umfangreiche Lager

wird im Geschäftslokal zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Konkursverwalter Dr. Dinter, Justizrat.

Lohnmüllerei

übernimmt

Obersdorfer Mühle.

Die gegen den Arbeiter **Franz Hein Leuthen** ausgesprochene Verdictsäußerung nehme ich nach schiedsamlichem Vergleich hierdurch zurück, leite die verlangte Abbitte. **Franziska Exner.**

Feldpostbriefe

enth.: **Cacao, Cacao u. gemahl. Zucker, ff. Cognacbohnen, ff. Confecte.**

div. Cigarren u. Cigaretten in 50 gr. u. 250 gr. Packung,

Leere Feldpostbrief-Cartons (zu beliebiger Füllung) in 4 Größen vorrätig.

R. Altenburger.

Kedegemante Leute,

auch Frauen, können sich durch Verkauf eines sehr angenehmen Artikels eine lohnende Beschäftigung verschaffen. Kautions erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Kein sogenanntes Nebenverdienstangebot. Anfragen sind an die **Breslauer Morgen-Zeitung**, Breslau, Kreuzstraße 29/30 zu richten.



Feldpostbrief-Cartons

Für unsere im Felde stehenden Truppen empfehle:

zu 50 gr portofrei, enth.:	zu 250 gr — Porto 10 Pfg.:
5 Stück Cigarren	30 Pfg. 50 St. Mohamed-Cigarretten
5 " " " " "	40 " 50 " M. d. R.
5 " " " " "	50 " 50 " Salem Aleikum № 3 1/2
20 " Okassa-Cigarrett.	40 " " "
20 " Mohamed "	40 " " "
20 " Riffmeister "	60 " № 3 enth.: 2 Tr. Anno 1813
20 " M. d. R. "	60 " № 5 " " 2 = Roka
20 " Salem Aleikum 3 1/2 "	70 " № 7 " " 2 = Sto. z. d. Ostmark
20 " Reichsadler "	80 " № 8 " " 2 = Deutsche Kaiser

Fein-Bittere Kriegs-Schokolade:
 № 3 enth.: 2 Tr. Anno 1813 1,-
 № 5 " " 2 = Roka 0,80
 № 7 " " 2 = Sto. z. d. Ostmark 60
 № 8 " " 2 = Deutsche Kaiser 60

ferner mit verschiedenem Inhalt:
 № 21 enth. Feine Mona-Schokolade, Pfeffermünzplätzchen und Bonbons 0,80
 № 24 " Schlesische Pfeffermünzküchel und Bonbons 0,50
 № 25 " Schles. Gebirgskräuterdrops u. saure Bonbons 0,40
 Um gef. Beachtung bitteud

R. Altenburger.



Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?
 Studieren Sie d. weitbekannt. Selbstunterrichtende **Volante** Klassen:
Die landwirtschaftlichen Fachschulen
 Raschlicher mit Abkürzung des Kenntnisse, die ein landwirtschaftl. Fachschulung gelohnt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. Inhalt: Ackerbau, Pflanzen- und Tierzüchtung, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Produktionslehre, landwirtschaftliche Zoologie, Pflanzenkrankheiten, Natursgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.
 Ausgabe A: **Landwirtschaftliche Fachschule**
 Ausgabe B: **Ackerbauschule Wintersehne**
 Ausgabe C: **Landwirtschaftliche Fachschule**
 Ausgabe D: **Landwirtschaftliche Fachschule**
 Obige Schulen berechnen eine stützige allgemeine und eine vorläufige Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Fachschulung gemäß wie die Vorbereitung nach der Obersekunda der entsprechenden Anstalt. Inhalt: Ackerbau, Pflanzen- und Tierzüchtung, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Produktionslehre, landwirtschaftliche Zoologie, Pflanzenkrankheiten, Natursgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.
 Kenntnisse, die ein der Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Wintersehne gelohnt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die nötigen Fachkenntnisse anstreben, um sich das Studium nachfolgender Werke gegen sehr viele Abkürzungen vorzuziehen. In diesen auf die Landwirtschaftlichen Fachschulen. (Gegenüber dem Inhalt der Fachschulung, die eine allgemeine Vorbereitung auf die landwirtschaftlichen Anstellungen berechnen, sind folgende Punkte u. allgemeine Dankbarkeit über besondere Leistungen zu erlösen. Die Unterrichtsinhalte sind monatlich zu bezahlen. - Hervorragende Erfolge. - Besondere monatliche Teilleistungen. - - - - -
Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Unvorzüglich
 u. wohlchmeckend

ist der **Kaffee von Fridolin Priesnitz**
 Kaffee-Rösterei u. Colonialwarenhandlg. Ring 5.

Erfinder

erhalten in allen Patentangelegenheiten kostenlose Auskunft. Garantie für strengste Geheimhaltung. 1000 Probleme für 30 R. **Harthaler & Schmidt**, Patent-Ingenieur-Büro, Breslau 2.

Nur das Alter veredelt jeden Qualitäts-Brantwein.
 Verlangen Sie Preisliste über reine alte Kornbrantweine. Lager über 60000 Liter.
C. Nitsche, Kornbrennerei Wünschelburg u. d. Hensch.
 Spezialität: **„Urian“**

II. Etage.
 Freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Nebengelaß, elektr. Licht, Wasserleitung, für sofort oder 1. Januar zu vermieten.
 Näheres **Apotheke Landeck**.

An- und Abmeldeformulare zur Allgemeinen Orts-Krankenkasse empfiehlt **A. Urners Buchdruckerei**.

Getreide-Markt-Preise der Stadt Landeck vom 4. November 1914.

Weizen	—	—	—	—	—
Roggen	20,50	20,00	19,00	—	—
Gerste	21,50	21,00	20,00	—	—
Hafer	20,00	19,00	18,00	—	—
Kartoffeln	6,00	5,00	—	—	—

(Hierzu 1 Beilage.)